

Anne Fischer

Entwicklungsziele gemeinsam selbstwirksam gestalten

1. Ausgangslage

Schule setzt Erwartungen an Lernen, Verhalten und Zielerreichung. Schüler*innen bringen jedoch sehr **unterschiedliche Voraussetzungen** mit. Ressourcen, Interessen und Fähigkeiten sind individuell verschieden. Inklusive Bildung erfordert eine differenzierte Betrachtung jedes einzelnen Kindes, eine passgenaue Zielplanung und den Abgleich zwischen Erwartungen und tatsächlichen Voraussetzungen.

2. Grundidee inklusiver Entwicklungsplanung

Den Ausgangspunkt bilden die **Kompetenzen**. Die Entwicklung erfolgt individuell, kleinschrittig und ressourcenorientiert. Die Orientierung basiert auf Interessen, Stärken und berücksichtigt die Herausforderungen aus der Perspektive des Kindes. (Vier Themen und acht Grundsätze der Entwicklung von Exzellenz in der inklusiven Pädagogik im Autismus-Spektrum nach Guldberg, 2020)

3. Bedeutung von Resonanz

Durch echtes Interesse an den **DINGEN** entsteht Resonanz. Das **DU** wird zu einem bedeutsamen **DU**. Die Lehrer*innen-Schüler*innen Beziehung entwickelt sich durch Aufmerksamkeit, echtes Interesse und geteilte Erfahrungen. (Rosa & Endres, 2016)

4. Ressourcen entstehen wechselseitig

Die **DINGE** (z.B. Bücher) werden zur **Ressource** für die Lehrkraft. Die Lehrkraft wird wiederum zur Ressource für das Kind. Die Erkenntnisse über Interessen eröffnen neue pädagogische Möglichkeiten. (Castañeda et al., 2024)

5. Selbstwirksamkeit als zentrales Ziel

Das Einlassen aufeinander führt zu **Kompetenzgewinn auf beiden Seiten** sowie zu neuen **Handlungsmöglichkeiten**. Erfahrungen miteinander fördern die Sicherheit Anforderungen aus eigener Kraft bewältigen zu können. Dadurch entwickelt sich **Selbstwirksamkeit**. (Schwarzer & Jerusalem, 2002)

6. Vernetzung pflegen

Ziele der Vernetzung: Perspektivwechsel ermöglichen, Informationen bündeln und weitergeben, gemeinsame Verantwortung, die Entlastung aller Beteiligten. (Guldberg, 2020)

7. Zentrale Erkenntnisse / Thesen

Echtes Interesse schafft Resonanz. Die Beziehung ermöglicht Lernen. Ressourcen wirken wechselseitig. Die Interessen des Kindes werden pädagogisch wertvoll und die Lehrkraft wird zur verlässlichen Ressource. Selbstwirksamkeit ist die Grundlage von Entwicklung für die Kinder und für die Lehrkräfte. Unterstützungsnetzwerke sind unverzichtbar. Sie ermöglichen verschiedene Perspektiven einzunehmen, eine regelmäßige Reflexion von Haltung, Kontext und Anforderungen sowie den Schutz vor Überlastung.

Inklusion gelingt dort, wo Beziehung vor Inhalt steht, Interessen ernst genommen werden und Selbstwirksamkeit für alle Beteiligten erfahrbar wird.